

24.01.2022

## „Hannover and the Global Challenges“

im Rahmen des Master-Forschungsseminars zur Angewandten Wirtschaftspolitik

Belegnummer: 372011

**Sommersemester 2022**

Globale Herausforderungen und Veränderungen, wie der Klimawandel, die Digitalisierung und der demographische Wandel, müssen auch in der Landeshauptstadt Hannover bei längerfristigen Investitionsentscheidungen Berücksichtigung finden. Je abgesicherter die wissenschaftliche bzw. statistische Grundlage dabei ist, umso besser lassen sich die notwendigen Maßnahmen und Eingriffe begründen.

Um Studierende ganz praktisch an die Anforderungen einer evidenzbasierten Wirtschaftspolitik heranzuführen, bietet das Institut für Wirtschaftspolitik (Prüfer: *Prof. Dr. Stephan Thomsen*) in enger Kooperation mit der Stadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik (Frau Dr. *Katrin John*), ein Masterseminar im Major/Minor „*Economic Policy and Theory*“ zum Themenschwerpunkt: „**Hannover and the Global Challenges**“ an.

Inhaltlich sollen ausgewählte Fragestellungen auf lokaler Ebene analysiert werden, etwa, welcher Zusammenhang zwischen der Wirtschaftsstruktur und zunehmenden Digitalisierungskonzepten besteht, wie sich der Niedriglohnssektor und neue Beschäftigungsformen entwickeln, welche wirtschaftlichen Implikationen E-Mobilität mit sich bringt, oder welche Herausforderungen und Lösungen im regionalen Wohnungsmarkt zu finden sind. Weshalb ermöglicht gewerbliche Mobilität eine Aussage über die jetzige Wirtschaftstätigkeit und Prognosen für die folgenden Jahre? Auf welche Verhaltensmuster sollte Wohnungspolitik wie reagieren? Und wie kann klimagerechtes Bauen deren Implikationen mitberücksichtigen, gegeben die Nebenbedingung von Kostenbeschränkungen? Welche Implikationen genau folgen aus der Digitalisierung für die Erwerbsbevölkerung sowie für den zukünftigen Arbeitsmarkt von noch Studierenden? Welche Zukunftstrends werden für die Stadt Hannover im besonderen Ausmaß relevant? Und wie hängen Klimawandel, Mobilität, Arbeit und Wohnen ganz grundsätzlich zusammen? Weitere, eigene Ideen und Themen können selbstverständlich vorgeschlagen werden.

## Format

- Gruppen von jeweils 2 Teilnehmer:innen (in Einzelfällen auch in Einzelarbeit) bearbeiten ein Themenfeld. Im Mittelpunkt stehen eigene empirische Arbeiten und Analysen zu den Fragestellungen. Entsprechende Vorkenntnisse werden vorausgesetzt.
- Der Umfang der Seminararbeiten (ohne Anhänge) liegt bei ca. 15 Seiten.
- Im Rahmen der Blockveranstaltung sollen die Inhalte den übrigen Teilnehmer:innen vorgestellt und mit Ihnen diskutiert werden (Vortrag und Diskussion dauern ca. 30 Minuten pro Gruppe).
- Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung werden die Themen nach Präferenzen zugeteilt.
- Die Note setzt sich aus der schriftlichen Arbeit (75%), dem Vortrag (20%) und Diskussionsbeiträgen (5%) zusammen.
- Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist auf 12 begrenzt.
- **Wichtige Termine:**
  - **Anmeldung** für das Seminar: **22. April 2022**
  - **Auftaktveranstaltung** zur Vorstellung der Themen und zum Zugang zu den Daten: **in KW 17 (25. bis 29. April), genauer Termin folgt**
  - **Abgabetermin** für die Arbeiten: **03. Juli 2022**
  - **Blockveranstaltung: 08. Juli 2022**
- Eine an die Seminarinhalte anknüpfende Masterarbeit zu verfassen ist möglich.
- Bei Interesse senden Sie sich eine kurze Nachricht bis zum 08. April 2022 an: **Daniel Vogt**, [vogt@wipol.uni-hannover.de](mailto:vogt@wipol.uni-hannover.de).

# Themenvorschläge

## Themenfeld A: Arbeitsmarkt

Die Fragestellungen für dieses Themenfeld zielen darauf ab, Struktur und Bedeutung der Branchen in der Landeshauptstadt kennenzulernen. Hierzu stehen kleinräumige Daten der Bundesagentur für Arbeit sowie Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung. Darauf aufbauend können lokale, wirtschaftspolitische Maßnahmen beschrieben und beurteilt werden.

Aus lokalpolitischer Perspektive sind diese Fragen von Interesse, da sich viele sozialpolitische Handlungsfelder (Nachfrage nach Weiterbildung, Bekämpfung von Altersarmut, etc.) aus der Entwicklung des Arbeitsmarktes ableiten.

Konkret können folgende Fragestellungen bearbeitet werden (eigene oder angepasste Themenvorschläge sind möglich):

- 1) Inwieweit entwickelt sich der reguläre Beschäftigungssektor im Vergleich zum Niedriglohnsektor in der Region Hannover?**
- 2) In welchen Bereichen wird ein Fachkräftemangel erwartet, in welchen wird die Digitalisierung Arbeitsplätze ersetzen?**

## Einstiegsliteratur

- Arntz, Melanie; Gregory, T.; Zierahn, U.; Lehmer, F.; Matthes, B. (2018). Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit: Makroökonomische Auswirkungen auf Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Löhne von morgen. *ZEW-Gutachten und Forschungsberichte*, 2018.
- Bengler, K.; Schmauder, M. (2016). Digitalisierung. *Zeitschrift für Arbeitswissenschaft* 70 (2), S. 75 – 76.
- Blessen, J. (2019) Automation and jobs: When technology boosts employment. *Economic Policy*, 2019, 34. Jg., Nr. 100, S. 589-626.
- Freddi, D. (2018). Digitalisation and the employment in manufacturing. *Ai & Society* 33 (3), S. 393 – 403.
- Gramano, E. (2020). Digitalisation and work: challenges from the platform-economy. *Contemporary Social Science* 15 (4), S. 476 – 488.
- Neligan, A. (2018). Digitalisation as enabler towards a sustainable circular economy in Germany. *Intereconomics* 53 (2), S. 101 – 106.
- Südekum, J. (2018). Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit: Was ist am Arbeitsmarkt passiert und wie soll Wirtschaftspolitik reagieren? IZA Standpunkte 90, IZA Bonn.
- Wrobel, M.; Althoff, J. (2021). Entwicklung der Substituierbarkeitspotenziale auf dem Arbeitsmarkt in Niedersachsen und Bremen. IAB Regional, 2021-1.

## Themenfeld B: Verkehr

Bei diesem Themenfeld steht die Diffusion von E-Mobilität im Fokus. Durch die Auswertung von Kfz-Zulassungsdaten sowie von sozioökonomischen Daten und unter Nutzung des Stands der Forschung zu Determinanten von E-Mobilität können begünstigende und hemmende Faktoren für die Diffusion herausgearbeitet und bewertet werden.

Aus lokalpolitischer Perspektive ist es von Interesse, diejenigen Gruppen zu identifizieren, die am ehesten für gezielte Ansprache bzw. unterstützende Maßnahmen in Frage kommen.

Konkret können folgende Fragestellungen bearbeitet werden (eigene oder angepasste Themenvorschläge sind möglich):

- 1) **Welche Faktoren begünstigen gewerbliche und private E-Mobilität?**
- 2) **Welche Wirtschaftsbranchen bedienen sich welcher Fahrzeugflotten in der Landeshauptstadt Hannover? Was folgt hieraus für die Ökobilanz?**

## Einstiegsliteratur

Ajanovic, A.; Haas, R.; Schrödl, M. (2021). On the Historical Development and Future Prospects of Various Types of Electric Mobility. *Energies* 14 (4), S. 1 – 27.

Cacilo, A.; Haag, M. (2018). Beschäftigungswirkungen der Fahrzeugdigitalisierung: Wirkungen der Digitalisierung und Fahrzeugautomatisierung auf Wertschöpfung und Beschäftigung. *Study der Hans-Böckler-Stiftung*, 406, 2018.

Degbelo, A.; Kruse, J.; Pfeiffer, M. (2019). Interactive maps, productivity and user experience: A user study in the e-mobility domain. *Transactions in GIS* 23 (6), S. 1352 – 1373.

Dubois, G. et al. (2019). It starts at home? Climate policies targeting household consumption and behavioural decisions are key to low-carbon futures. *Energy research & Social Sciences* 52, S. 144-158.

Mönnig, A.; Schneemann, C.; Weber., E.; Zika, G.; Helmrich, R.; Bernardt, F. (2020). Elektromobilität 2035 – ein regionaler Blick. IAB Forschungsbericht 2020-6, IAB Nürnberg.

Sovacool, B. K.; Kester, J.; Noel, L.; Zarazua de Rubens, G. (2018). The demographics of decarbonizing transport: The influence of gender, education, occupation, age, and household size on electric mobility preferences in the Nordic region. In: *Global Environmental Change* 52, S. 86-100.

Sujata, U.; Weyh, A.; Lenhardt, J.; Fuchs, M. (2020). Strukturwandel Elektromobilität: mögliche Auswirkungen auf die Beschäftigung in Sachsen. In: Nr. 1/2020. *IAB-Regional*. IAB Sachsen, 2020.

## Themenfeld C: Wohnen

Für das Themenfeld Wohnen geht es neben der Analyse der Dynamik der Bevölkerungsbewegungen um eine Beschreibung der Entwicklung von Angebot und Nachfrage vor dem Hintergrund des Anspruchs des klimagerechten Stadtumbaus. Der Zielkonflikt aus ausreichender Bereitstellung günstigen Wohnraums und den Kosten des klimagerechten Stadtumbaus kann exemplarisch an der Um- und Neubautätigkeit der letzten Jahre nachvollzogen werden.

Konkret können folgende Fragestellungen bearbeitet werden (eigene oder angepasste Themenvorschläge sind möglich):

- 1) Wie unterscheidet sich (neben Neubau) die Zuzugs- und Umzugsdynamik in den Stadtteilen und wie ist sie zu erklären?**
- 2) Welche Implikationen folgen aus den Herausforderungen am Wohnungsmarkt für klimagerechtes Bauen? Welche Kostenbeschränkungen sind hierfür zu berücksichtigen?**

### Einstiegsliteratur

Franke, M.; Nadler, C. (2019). Energy efficiency in the German residential housing market: Its influence on tenants and owners. *Energy Policy* 128, S. 879 – 890.

Schier, M.; Voigtländer, M. (2016). Soziale Wohnraumförderung auf dem Prüfstand. *IW-Trends – Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung*, 43 (1), S.21 – 35.

Kholodilin, K.; Mense, A.; Michelsen, C. (2016). Die Mietpreisbremse wirkt bisher nicht. *DIW Wochenbericht* 83 (22), S. 491 – 499.

Kholodilin, K.; Michelsen, C.; Ulbricht, D. (2018). Speculative price bubbles in urban housing markets. *Empirical Economics* 55 (4), S. 1957 – 1983.

Michelsen, C. (2021). Mietendeckel: Regulierung bleibt sinnvoll. *Wirtschaftsdienst* 101 (5), S. 324 – 324.

Thomsen, S.; Vogt, D.; Brausewetter, L. (2019). *Wohnungsmarkt und Wohnungspolitik in Deutschland: Situation und Optionen*. IZA Standpunkte 97, IZA Bonn.